

Graf von Luxburg

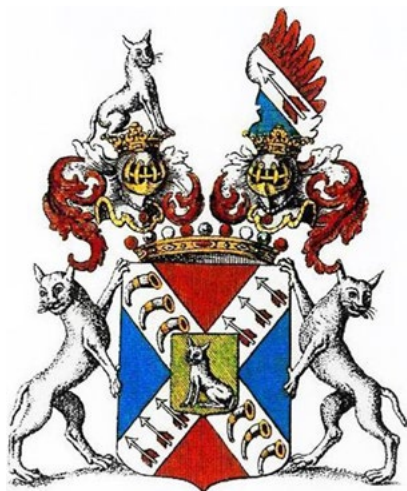
1761

Johannes Girtanner, Spross einer reichen St. Galler Färberfamilie und reich geworden in den Salzsalin von Lothringen, möchte adlig werden. Dazu braucht er einen Stammbaum und einen Grundbesitz.

Den Stammbaum kreiert ihm der Gemeinderat von St.Gallen, und als Grundbesitz dient jetzt die dafür erworbene Luxburg, die erstmals so genannt wird.

Girtanner will einen herrschaftlichen Sitz errichten und lässt nebst dem hohen Haus alle Wirtschaftsgebäude abreißen und einen Neubau mit Mansarddächern (gerade in Mode) anfügen.

So entsteht der heutige ringförmige Schlosskomplex. Die Zufahrt führt nur noch über die heutige Luxburgstrasse.



Wappen der Grafen von Luxburg

1776

Kaiser Joseph II ernennt Johannes Girtanner zum „Edlen von Luxburg“. Nun ist das Schloss in Adelsbesitz. Doch schon zwei Jahre später stirbt er.

1787

Die Witwe Katharina von Girtanner verkauft das Schloss an David Brüttel aus Schafisheim.

1790

Friedrich, der Sohn von Johannes Girtanner, wird zum Reichsgrafen von Luxburg ernannt.

Doch bereits vier Jahre später möchte er zurück zum Bürgertum, weil seine Gattin im Zuge der französischen Revolution in Metz inhaftiert ist.

Mit der Rückgabe des Adelstitels kommt sie wieder frei.



Lithografie von Johann Friedrich Wagner, 1840